# BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM
# FÜR BILDUNG UND KULTUS, WISSENSCHAFT UND KUNST

Anfrage des Abgeordneten Dr. Sepp Dürr, Bündnis 90/DIE GRÜNEN, zum Plenum am 14.04.2015

---

„Konzertsaal München
Ich frage die Staatsregierung, welche von der Staatsregierung in Auftrag gegebenen Studien und Untersuchungen haben zum Ergebnis des Ministerratsbeschlusses vom 10. Februar 2015 geführt, wonach die Philharmonie im Gasteig sowohl von den Philharmonikern als auch vom BR-Symphonieorchester genutzt werden kann, wie lautet im Wortlaut das Resümee der vom Kultusministerium in Auftrag gegebenen, bisher aber nicht veröffentlichten und von Staatsminister Spaenle auch im Kulturausschuss am 4. Februar des Jahres nicht vorgestellten Studie zur Auslastung eines neuen Konzertsaals, die entgegen der bekannten Studien von Metrum-Managementberatung und Karsten Witt Musikmanagement, denen zufolge eine Parallelbespielung wegen der starken Nachfrage an Konzerten nicht möglich ist, von einem sinkenden Publikumsinteresse an klassischen Konzerten und daher von einer ungenügenden Auslastung eines neuen Konzertsaals ausgeht, und wie ist zu erklären, dass Staatsminister Spaenle jüngst gegenüber Landtag und Öffentlichkeit davon sprach, dass die Lösung Gasteig weiterer Prüfungen zu unterziehen sei und gleichzeitig auch nach alternativen Standorten für einen neuen Konzertsaal gesucht werde, obwohl im Ministerratsbeschluss die Rede davon ist, dass die Prüfungen abgeschlossen seien und an die „konzeptionelle Ausarbeitung In Abstimmung mit der Stadt München" in Sachen Gasteig gegangen werden könne?“

Antwort des Staatsministeriums für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst:

Mit der Entscheidung des Ministerrats vom 10.02.2015 wurde von der Staatsregierung die Priorität auf eine gemeinsam mit der Landeshauptstadt München zu konzipierende Verbesserung der Konzertsaalsituation in München gelegt. Statt auf einem Neubau, basiert die nunmehr priorisierte Lösung auf einer abgestimmten und gleichrangingen Bespielung von Philharmonie und Herkulessaal durch die beiden Orchester, auf erheblich ausgeweiteten Räumlichkeiten für die BR-Symphoniker im Gasteig sowie auf einer akustischen Verbesserung der Philharmonie. Die im Jahr 2010 von der Stadt bzw. dem BR beauftragten Gutachten der Firmen METRUM und Karsten Witt hatten lediglich ausgeschlossen, dass beide Orchester alle ihre Münchener Konzerte ausschließlich in der Philharmonie im Gasteig durchführen und dabei mit dem aktuell bestehenden Raumangebot auskommen können. Bei der nun angestrebten Lösung kommt ein ertüchtigter Herkulessaal als gleichrangiger Veranstaltungsort für bestimmte Konzertformate hinzu und dem BRSO werden im Gasteig

zusätzliche Räumlichkeiten in erheblichem Umfang in Aussicht gestellt. Die Empfehlung der Arbeitsgruppe zur Standortsuche vom November 2014 bezog sich auftragsgemäß ausschließlich auf die Untersuchung möglicher Neubau-Standorte.

Das Resümee der von Staatsminister Dr. Heubisch im Juli 2013 in Auftrag gegebenen Auslastungsprognose ist in der Anlage beigefügt.

Entsprechend der Prioritätensetzung des Ministerrats wird derzeit intensiv und mit allen Beteiligten am Konzept für die geschilderte gemeinsame Lösung mit der Stadt gearbeitet. Nach alternativen Standorten für einen Neubau wird vom Freistaat aktuell nicht gesucht. Nach Vorliegen des gemeinsamen Konzeptes von Stadt und Freistaat wird eine politische Leitentscheidung zur Frage der Umsetzung zu erfolgen haben.

München, den 14. April 2015